

# Leitfaden Prävention Diabetes mit brisanten Forderungen Ohne Präventionsmanager keine nachhaltigen Erfolge

Zum 25-jährigen Bestehen hat sich die Deutsche Diabetes Stiftung selbst ein großes Geschenk gemacht, sie hat den „Leitfaden Prävention Diabetes“ in deutscher Fassung herausgebracht, ein umfassendes Nachschlagewerk zur Prävention des Typ-2-Diabetes mit den Ergebnissen des EU-Projekts IMAGE, in das drei Jahre Arbeit von über 100 Experten aus 24 Ländern investiert wurde.

■ IMAGE steht für „Development and Implementation of a European Guideline and Training Standard for Diabetes Prevention“, ein ehrgeiziges EU-Projekt mit Pioniercharakter. Es ist „die erste Initiative, die europäische Standards für eine konsequente Steuerung der Primärprävention des Typ-2-Diabetes entwickelt“, wie der Koordinator des Projekts, Prof. Peter E. H.



Schwarz in seiner Einleitung schreibt. Wie ehrgeizig dieses Projekt angegangen wurde, zeigt sich auch an den drei Zielvorgaben:

- auf physiologischer Ebene die Reduktion der viszeralen Adipositas,
- auf struktureller Ebene die Implementierung des Präventionsmanagers und
- auf konzeptioneller Ebene die Realisierung von Maßnahmen zur primären Prävention des Typ-2-Diabetes in der täglichen Praxis (Tool-Kit und E-Learning).

### Europäische Standards erarbeitet

Die neue evidenzbasierte Leitlinie zur Prävention des Typ-2-Diabetes basiert auf einer akribischen Erfassung und Analyse der Effektivität von Screenings und Interventionen. Zur „Fallerkennung“ wird ein stufenweises Vorgehen unter Verwendung von Risikofragebögen und oralen Glukosetoleranztests empfohlen. Im anschließenden Praxisteil, in dem die evidenzbasierten Emp-

fehlungen in praktische Handlungsanweisungen umgesetzt werden, findet sich ein plausibler Handlungskorridor „für Gesundheitsanbieter“.

Die Prävention durch Lebensstiländerungen bei Hochrisikopersonen hat sich, so die Leitlinie, als kosteneffektiv erwiesen und sollte in evaluierte Versorgungsmodelle eingebettet werden. Im Zentrum stehen dabei die nachhaltige Körpergewichtsreduktion um > 5% und körperliche Aktivitäten.

Wie aber soll Nachhaltigkeit in der Prävention erreicht werden? Alle einschlägigen Langzeitstudien zeigen, dass zwar initial Erfolge erzielt werden, nach wenigen Jahren allerdings davon kaum etwas übrig bleibt.

Die Praxis-Leitlinie geht auch hier ins Details und schlägt ganz konkret Lebensstil-Interventionsprogramme vor einschließlich Stundenplänen, „Hausaufgaben“ und „Rückfallmanagement“.

### Für den Präventionsmanager fehlt in Deutschland noch die gesetzlichen Basis

Als Schlüssel zum Erfolg der Prävention wird die Etablierung eines „Präventionsmanagers“ angesehen. Die Leitlinien bieten ein ausgefeiltes Curriculum für seine Ausbildung.

Bereits das deutsche Nationale Aktionsforum hatte vor Jahren die Einführung eines Präventionsmanagers gefordert. Das damals entwickelte Curriculum war auch Basis für die europäische Weiterentwicklung des Konzepts.

Derzeit sei in Sachsen eine Initiative zur Ausbildung von Präventionsmanagern nach dem IMAGE-Curriculum angelaufen, andere Länder wie Portugal, Polen, Finnland, Österreich und England sind in diesem Punkt schon weiter, berichtet der Vorsitzende der Deutschen Diabetes Stiftung, Prof. Rüdiger Landgraf. Er steht auf dem Standpunkt, dass in unser Gesundheitswesen neue Zwischenebenen eingezogen werden müssen, „damit

die Aufgaben, die unsere Ärzte nicht leisten können, aber von gut ausgebildeten anderen Berufsgruppen übernommen werden könnten, bewältigt werden“.

Ein zentrales Hindernis auf diesem Weg sei darin zu sehen, dass diese Funktion bislang in unserem System nicht abgebildet ist, auch nicht im Sozialgesetzbuch V, in dem die Prävention verankert ist und wonach entsprechende Leistungen abgerechnet werden können. Für Landgraf ist das nicht nachvollziehbar: „Der Präventionsmanager ist in diesem Gesetzeswerk nicht vorgesehen, obwohl er nachweislich besonders geeignet wäre, denn der Präventionsmanager hat einen anerkannten Basisberuf und on top kommt die Spezialausbildung dazu.“

Dr. med. Jochen Aumiller ■

### ■ Deutsche Diabetes Stiftung: Leitfaden Prävention Diabetes

340 Seiten, ISBN 978-3-87490-814-6

Preis: 25,- Euro (5,00 Euro gehen als Spende direkt in Präventionsprojekte

der Deutschen Diabetes Stiftung).

Erhältlich ist der Leitfaden im Buchhandel oder direkt unter [info@diabetesstiftung.de](mailto:info@diabetesstiftung.de)

### Deutsche Gesellschaft für Angiologie

#### Ulrich Hoffmann neuer Präsident der DGA

Herr Univ.-Prof. Dr. Ulrich Hoffmann wurde anlässlich der 40. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Angiologie, Gesellschaft für Gefäßmedizin



Prof. Dr. med.  
Ulrich Hoffmann

e.V. zum Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Angiologie gewählt.